



Jahres- bericht 2022

AvenirSocial 2022 in Zahlen

165

Anmeldungen für
die Bildungsmodule

fast

9

Kilo verbrauchter Kafi
auf der Geschäftsstelle

138

ehrenamtlich Mitarbeitende

19

nationale und internationale
Mitgliedschaften von AvenirSocial

79

Sekunden Testimonialvideo

3815

Mitglieder
davon 429 Neumitglieder

Inhalt

- 4** Editorial
- 6** Wir stärken die Profession!
- 8** Wir geben Dir eine Stimme!
- 10** Wir vernetzen Dich!
- 12** Highlights der Regionen
von AvenirSocial
- 14** Team/Vorstand
- 15** Der Verband in Zahlen
- 16** Wir danken ...
- 18** Anhänge

Liebe Mitglieder, liebe Partner*innen von AvenirSocial

Die im Quartal 2021 geschaffene Stelle des Verantwortlichen Mitglieder startete im Jahr 2022 so richtig durch. Mit der Umfrage bei all unseren Mitgliedern konnten wichtige Erkenntnisse gewonnen werden. So stellten wir fest, dass unsere Mitglieder vor allem aus fachlichen respektive idealistischen Gründen Mitglied bei uns sind, dass sie im Durchschnitt mehr als 10 Jahre im Verband verweilen und dass sie sich (noch) mehr politische Einmischung seitens AvenirSocial erhoffen. Gleichzeitig wünschen sich viele Mitglieder eine breitere Ausdehnung der politischen Arbeit auf alle Berufsfelder der Sozialen Arbeit. Neben der Situationsanalyse war unser Verantwortlicher mit dem Aufbau von Marketingstrukturen beschäftigt, die 2023 umgesetzt werden.

Thematisch lassen sich viele unserer Arbeiten dem Jahresschwerpunkt der Arbeitsbedingungen zuordnen: so beispielsweise der Fokus der Nationalen Plattform der Fachpersonen der Sozialen Arbeit im Anschluss an die Vollversammlung im Mai, die 2022 gestartete Überarbeitung der Verbandsbroschüren «Arbeitsrecht und Löhne» und «Datenschutz» sowie die Folgearbeiten zum Diskussionspapier zur Finanzierung der Organisationen im Bereich der Sozialen Arbeit in der Schweiz.

Anfang Jahr haben wir die letzten Vorbereitungsarbeiten zur Lancierung unseres Webmagazins der Fachzeitschriften SozialAktuell und Actualité-Sociale abgeschlossen. Das Webmagazin ist erstmals im Februar online erschienen. Die Inhalte der Fachzeitschriften werden nun professionell aufbereitet im attraktiven Webmagazin-Format zur Verfügung gestellt. So bieten wir nun auch für zu Hause oder von unterwegs ein erfrischendes Lesevergnügen.

Eine politische Niederlage erlebten wir im Mai im Kanton Basel-Landschaft bei der Revision des Sozialhilfegesetzes. Trotz unserer Federführung in einer von vielen NGO getragenen Kampagne gelang es uns nicht, die Mehrheit der Stimmbewölkerung von unserem Anliegen zu überzeugen. So werden Armutsbetroffene durch den neu geschaffenen Langzeitabzug im Grundbedarf weiter bestraft und stigmatisiert.

Gleichzeitig ist unsere Freude getrübt durch die Tatsache, dass mit dem Ausbruch des Ukrainekriegs ein weiteres düsteres Kapitel in der europäischen Geschichte aufgeschlagen wurde. Die Soziale Arbeit ist sowohl in der Schweiz als auch in der Ukraine direkt und teils massiv von den Kriegstätigkeiten betroffen und wir drücken an dieser Stelle unsere Solidarität mit den ukrainischen Fachpersonen der Sozialen Arbeit sowie allen von diesem schrecklichen Krieg betroffenen Personen aus. Mit einem


durch den Projektpool finanzierten Beitrag von CHF 20'000 konnten wir den ukrainischen Berufsverband unterstützen und etwas zur Linderung der Not beitragen.

Kurz vor Jahresende hat die Soziale Arbeit eine Vertretung auf höchster politischer Ebene erhalten. Mit der Wahl von Elisabeth Baume-Schneider in den Bundesrat lenkt nun eine ehemals als Sozialarbeiterin angestellte Politikerin die Geschicke des Landes mit, was uns ausserordentlich freut!

Für das Jahr 2023 freuen wir uns, weiter den Themenschwerpunkt der Arbeitsbedingungen zu verfolgen, den Geschäftsplan zu operationalisieren und mit der zusätzlichen Anstellung im Bereich Fachliche Grundlagen unseren Anliegen noch mehr zum Durchbruch zu verhelfen.



**Simone Gremminger
und Daniel Kappeler**
Co-Präsidium



**Stéphane Beuchat
und Annina Grob**
Co-Geschäftsleitung

AvenirSocial ist der Berufsverband der Sozialen Arbeit in der Schweiz. Er wurde 2005 gegründet und vertritt die Interessen der Fachpersonen der Sozialen Arbeit mit einer tertiären Ausbildung in Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Soziokultureller Animation, Gemeindeanimation, Kindheitspädagogik und Arbeitsagogischer Leitung.

AvenirSocial versteht sich als Kompetenzzentrum für sozial-, berufs- und bildungspolitische Fragen und engagiert sich auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Die Geschäftsstelle befindet sich in Bern.

Wir stärken die Profession!

2022 sind die Arbeiten rund um die Anpassung des Berufskodex weiter vorangetrieben worden. Die durch den Vorstand definierte Arbeitsgruppe hat zu Beginn des Jahres ihre Arbeit aufgenommen. Der angepasste Kodex Soziale Arbeit Schweiz soll die international verabschiedeten Standards auf die realen Verhältnisse in der Schweiz konkretisieren. Ebenso soll das Bewusstsein der Fachpersonen der Sozialen Arbeit für eine ethisch begründete Professionalität sowie ihre Bereitschaft und Fähigkeit, die moralischen Dimensionen des Verhaltens und Handelns im beruflichen Kontext wahrzunehmen und bewusst zu halten, gefördert werden. In fünf Sitzungen hat die Arbeitsgruppe darüber debattiert und eine Neustrukturierung vorgenommen. Dabei wird stets der Fokus auf die aus der Umfrage eingegangenen Rückmeldungen, nämlich den

Berufskodex zukünftig praxistauglicher und verständlicher zu machen, berücksichtigt. Der Kodex wird – sobald eine erste konzise Version vorhanden ist – im Rahmen der Netzwerktagungen in eine Vernehmlassung geschickt. Sofern der ambitionöse Zeitplan eingehalten werden kann, wird der angepasste Kodex anlässlich der Vollversammlung 2024 verabschiedet.

Die Fachkommission für Berufsethik engagiert sich für eine lebendige Diskussion professionsethischer Fragen im gesamten Berufsfeld. Die Fachkommission ist nebst der Diskussion zu Fallbeispielen schwerpunktmässig mit der Anpassung des Kodex beschäftigt.



Wir stärken die Profession!

Einen Meilenstein im Jahr 2022 stellt zweifelsohne die Fachtagung «Sucht und Soziale Arbeit» vom 23. März 2022 in Olten an der FHNW dar. Die Co-Geschäftsleitung von AvenirSocial moderierte den gut besuchten Anlass. Die Fachtagung ist Teil eines grösseren Projekts, welches zum Ziel hat, aufzuzeigen, dass die Profession Soziale Arbeit eine zentrale Rolle in der Suchthematik spielt, spielen kann und muss.

Inhaltlich hatten wir uns mit dem Finalisieren des Leitbilds Betriebliche Sozialarbeit auseinandergesetzt. So verfügen wir nun über eine viersprachige Verbandsbrochure, welche unter anderem Ziele und Nutzen der Betrieblichen Sozialarbeit aufzeigt, deren Wirkungsfeld umschreibt und die Zielgruppe definiert. Ein weiteres Leitbild wurde mit dem Verein Kindheitspädagog*innen HF entwickelt. Das Leitbild Kindheitspädagogik HF definiert die Grundsätze der Arbeit der familien- und schulergänzenden Betreuung.

Wir geben Dir eine Stimme!


Politisch war 2022 umtriebiger und wir haben an acht kantonalen Vernehmlassungen teilgenommen. Die Vorlagen waren thematisch breit gestreut: Bürgerrechtsgesetz, Kindes- und Erwachsenenschutzrecht, Sozialhilfe, Mietzinsbeiträge. Auf nationaler Ebene haben wir neben den gewohnten Sessionsschreiben an die Mitglieder des eidgenössischen Parlaments an verschiedenen Vernehmlassungen teilgenommen. So haben wir einerseits den Bundesbehörden unsere ablehnende Haltung gegenüber der Einschränkung der Sozialhilfeleistungen für Ausländer*innen aus Drittstaaten übermittelt. Andererseits begrüßten wir gewisse Elemente der Revision des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG) und brachten diverse Änderungsvorschläge für die Stärkung der Interessen der Adressat*innen der Sozialen Arbeit ein. Ein Entscheid mit schweizweiter Ausstrahlung wurde im Kanton Bern gefällt. Das Berner Verwaltungsgericht hat im Frühsommer Regierungsrat Pierre-Alain Schnegg in die Schranken gewiesen und entschieden, dass die Höhe des Grundbedarfs der Sozialhilfe für vorläufig aufgenommene Personen nicht derart massiv gekürzt werden darf. AvenirSocial war bei diesem Erfolg federführend involviert.

Einen zuverlässigen Höhepunkt stellen die Erscheinungstermine der Fachzeitschriften und des dazugehörigen Podcasts dar. Wir konnten unseren Mitgliedern und Leser*innen 2022 acht inhaltlich relevante, spannende und abwechslungsreiche Ausgaben der Fachzeitschriften SozialAktuell und ActualitéSociale anbieten. Es erschienen beispielsweise Beiträge und Podcasts zu den Themen Demokratie, Rassismus,

Armut oder Tod und Trauer. Und wie bereits im Editorial erwähnt, glückte die Lancierung des Webmagazins im Februar mit dem Heft zum Themenschwerpunkt Resilienz. Kleinere technische Anpassungen werden laufend gemacht.

Der Blog «Soziale Arbeit bloggt» war auch dieses Jahr in Betrieb. Insgesamt erschienen sechs Beiträge zu Themen wie Jugendarbeit in Zeiten einer Pandemie, Sozialer Wandel und Innovation in der Sozialen Arbeit, Arbeitsalltag mit und für Menschen mit Hörbehinderung, rassismuskritische Jugendarbeit, ukrainische Geflüchtete und Demokratie.

Die Fachkommission Sozialpolitik von AvenirSocial hat sich 2022 neu ausgerichtet, damit das Wissen der Mitglieder besser genutzt, externe Inputs eingeholt und der Austausch untereinander gestärkt werden kann. Neu werden die Sessionsschreiben an das Parlament bereits vorgängig zu den hybrid stattfindenden Sitzungen erstellt und lediglich kurz besprochen. Dies schafft Raum und Zeit für andere inhaltliche Diskussionen – auch mit externen Expert*innen. So konnten wir für einen Beitrag zum Restschuldbefreiungsverfahren Pascal Pfister von der Schuldenberatung Schweiz gewinnen. Weiter berichtet Thomas Leuzinger von digital/organizing von den Stolpersteinen und Erfolgen der Kampagne über die Sozialhilfegesetzrevision in Basel-Landschaft und gegen Ende Jahr begrüßten wir Ruth Gurny vom denknetz, welche zum Buch «Für alle und für alle Fälle» referierte.



2022 haben wir den Anliegen der Sozialen Arbeit auf verschiedene Art und Weise Gehör verschafft

- **Aufbau**
einer breit abgestützten deutschsprachigen Plattform der Schulsozialarbeit
- **AvenirSocial**
erarbeitet zusammen mit Betroffenenorganisationen sowie dem BSV einen Vorschlag zu handen des Bundesrates zu einer ständigen Beteiligungsstruktur in der Armutspolitik
- **Einsitznahme im Vorstand**
der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe, in der Nationalen Arbeitsgemeinschaft Suchtpolitik, bei SAVOIRSOCIAL, im Netzwerk Kinderrechte Schweiz, beim Schweizerischen Gewerkschaftsbund und vielen weiteren Organisationen
- **Kampagne**
VERKEHRT BASELSTADT gegen die Kürzungen in der Sozialhilfe
- **Konzipierung und Durchführung**
eines Workshops an der Bielertagung der SKOS
- **Mitorganisation**
des Labors Soziokultur 3.0
- **Mitwirkung**
in einer Arbeitsgruppe der SKOS zum Thema Klimawandel und Sozialhilfe
- **Moderation**
der Oltner Verschuldungstage
- **Parlamentslobbying**
Schreiben an die Nationalrät*innen und Ständerät*innen vor Beginn der Sessionen
- **Podiumsteilnahme**
an der Herbsttagung der ARTIAS zum Thema Partizipation in der Sozialhilfe
- **Präsentation**
des Verbands und seiner Arbeit an den Höheren Fachschulen und Fachhochschulen – auch online
- **Publikation**
von Stellungnahmen zu Vernehmlassungen, Initiativen sowie Positionspapieren
- **Teilnahme**
am 4-jährlichen Kongress des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

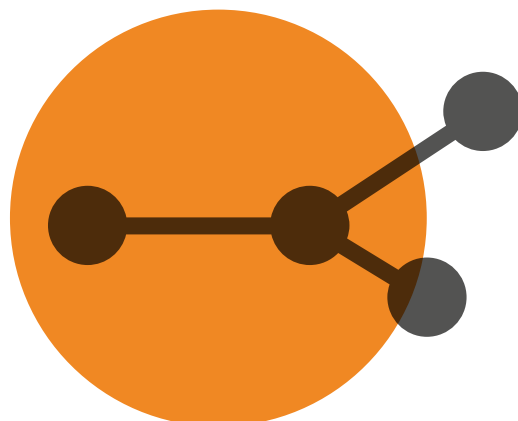
Wir vernetzen Dich!

Am 7. Mai trafen wir uns zur Vollversammlung in der Heiteren Fahne in Bern. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der in einem partizipativen Prozess erarbeitete Geschäftsplan für die Jahre 2022 bis 2026. Zwei Vertreter*innen der Arbeitsgruppe stellten die Überlegungen vor, erläuterten gewisse Entscheide und präsentierten die strategischen Ziele und Massnahmen für die kommenden Jahre. Der Fokus des einstimmig verabschiedeten Geschäftsplans liegt klar auf der qualitativen und quantitativen Stärkung des Berufsverbandes. Weiter wurde Markus Jasinski als Ehrenmitglied gewählt – die Laudatoren zeigten das Wirken von Markus in seiner über 20-jährigen Amtszeit als Präsident von AvenirSocial wunderbar auf und die Beiträge verdeutlichten, wie stark sich der Berufsverband in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat.

Dank der neugeschaffenen Stelle des Verantwortlichen Mitglieder konnte die nachmittägliche Nationale Plattform der Fachpersonen der Sozialen Arbeit noch umfassender geplant, organisiert und umgesetzt werden. Sie widmete sich ganz dem Jahresschwerpunkt der Arbeitsbedingungen. Nach dem Einstiegsinput durch den Winterthurer Exekutivpolitiker Nicolas Galladé konnten die fast hundert Teilnehmenden aus einer reichhaltigen Palette von Workshops auswählen.

Ein weiteres Highlight aus dem Bereich Mitglieder stellen die Bildungsmodule dar. Zwischen Oktober und Dezember offerierten wir unseren Mitgliedern ein abwechslungsreiches Programm. Die Auswahl bestand aus Ateliers zu rassismuskritischer Sozialer Arbeit, Berufsethik, Digitalisierung, genderspezifischer Gewalt an Frauen in Asylunterkünften, neuen Führungsmodellen, Transidentität oder dem obligaten Bundeshausbesuch.

Die 2019 gegründete Fachgruppe LGBTIAQ* wirkte auch im vergangenen Jahr, traf sich zu Sitzungen und führte im März einen Workshop mit über hundert Teilnehmenden unter dem Motto «Queere Themen und der Berufskodex Soziale Arbeit» mit Anna Rosenwasser und Beat Schmocker, dem Präsidenten der Fachkommission Berufsethik, durch.



Wir vernetzen Dich!

Zu erwähnen gilt es auch, dass AvenirSocial seit vergangenem Jahr zwei Kollektiveinheiten zählt. Dies sind der Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit DOJ sowie der Schulsozialarbeitsverband SSAV. Mit den zwei Verbänden besteht nun eine formalisierte Zusammenarbeit und Mitglieder der jeweiligen Organisation profitieren von gewissen Dienstleistungen.

Die Fachkommission Internationales bietet eine Plattform für den Informationsaustausch und Vernetzung zu internationalen Fragen in- und ausserhalb von AvenirSocial. Dabei stehen Themen und Fragen zu Menschenrechten und Sozialer Arbeit im Zentrum. Die Fachkommission ist in Erarbeitung eines Grundlagenpapiers zur Internationalen Sozialen Arbeit. Auch wurde die Arbeitsweise kritisch reflektiert. So möchte die Kommission zukünftig verstärkt die Arbeit der Delegation des Internationalen Verbandes (IFSW) bei der UN in Genf unterstützen und auch vermehrt projektbasiert mit einer Aussenwirkung engagiert sein. Weiter unterstützte der Verband über eine Rückstellung für internationale Projekte den sierraleonischen Berufsverband erneut mit einem Betrag von CHF 4000. Damit wird der Bau eines behindertengerechten Gemeindezentrums vorangetrieben.

Highlights der Regionen von AvenirSocial

AvenirSocial ist nur so stark dank dem lokalen Wirken seiner Regionen. Exemplarisch für das grosse Engagement heben wir in den folgenden Abschnitten mindestens ein Highlight pro Region hervor. Die Region Zürich und Schaffhausen sowie die Region Waadt erstellen zusätzlich eigene Jahresberichte, da sie über eigene Statuten verfügen.

Bern und Wallis

Im Spätsommer fand eine Führung durch den Tierpark Dählhölzli in Bern mit anschliessendem Austausch unter den Mitgliedern statt. An der Regionalversammlung im Oktober hielt Andreas Dummermuth, Präsident der Konferenz der kantonalen Ausgleichskassen und Geschäftsleiter der Ausgleichskasse/IV-Stelle Schwyz, einen Input.

Genf

Anfang Jahr wurde eine ausführliche Stellungnahme zur Revision des Sozialhilfegesetzes in Genf verfasst und eingereicht. Im Herbst fand zudem ein Treffen mit Jean-Félix Savary, dem neuen Direktor der Fachhochschule für Soziale Arbeit in Genf, statt. Zudem engagiert sich die Region im «Observatoire de l'aide sociale et de l'insertion OASI».

Graubünden

Die Region hat sich stark bei den kantonalen Parlamentswahlen eingebracht, es gab acht AvenirSocial-Kandidierende, am Schluss wurden drei AvenirSocial-Mitglieder gewählt. Intern besteht die Regionalleitung neu aus sieben engagierten Fachpersonen.

Highlights der Regionen von AvenirSocial

Nordwestschweiz

Die Regionalversammlung war sehr gut besucht und wir widmeten uns inhaltlich dem Thema Sexarbeit. Weiter haben sich die Arbeitsgruppe rund um die Sozialhilfegesetzrevision in Basel-Landschaft sowie die AG Prix Social Basel stark engagiert. Der Prix Social wird im März 2023 verliehen.

Ostschweiz

Die Regionalversammlung im Herbst fand zum Thema «Häusliche Gewalt aus der Perspektive der Sozialen Arbeit und der Polizei» statt. Zudem stand das Willkommens- und Würdigungsdinner für Aktive, Neumitglieder und Jubilar*innen im Sommer ganz im Zeichen des Sozialräumlichen Wirkens in der Stadt Arbon.

Waadt

Aufgrund verschiedener personeller Abwesenheiten auf der Geschäftsstelle der Region lag 2022 der Fokus auf den grundlegenden Aktivitäten wie Rechtsberatung und Weiterbildungen. Die Region war massgeblich beim AIEJI-Kongress von Anfang September beteiligt.

Westschweiz

keine Aktivitäten aufgrund vakanter Regionalleitung

Zentralschweiz

Nebst zahlreichen Stellungnahmen zu Vernehmlassungen führte der gut besuchte Jahresanlass mit der Tour «UntergRundgang» durch das Quartier rund um die Luzerner Baselstrasse.

Zürich und Schaffhausen

Die Mitgliederversammlung vom 12. Mai 2022 hat beschlossen, die Region Zürich und Schaffhausen per Ende 2022 als eigenständigen Verein aufzulösen und in eine AvenirSocial-Region ohne Statuten zu überführen. Die Region schliesst sich somit dem seit der Reorganisation von 2018 erfolgreichen Modell der anderen Regionen von AvenirSocial an. Der gut besuchte Jahresanlass führte uns in das Schweizerische Sozialarchiv mit spannenden Einblicken in unsere Verbandsgeschichte.

Team/Vorstand

Team

- **Stéphane Beuchat**
Co-Geschäftsleiter
- **Tobias Bockstaller**
Verantwortlicher Fachliche Grundlagen
- **Corinne Dobler**
Co-Redaktionsleitung von
SozialAktuell und ActualitéSociale
(bis Juni 2022)
- **Esther Friedli**
Verantwortliche Kommunikation
(bis Mai 2022)
- **Annina Grob**
Co-Geschäftsleiterin
- **Kathinka Gysin**
Administration und Buchhaltung
- **Mathilde Hofer**
Verantwortliche Podcast
(Mutterschaftsurlaub von August
bis Dezember 2022)
- **Livia Michel**
Verantwortliche Podcast
(August bis Dezember 2022)
- **Susanna Peters**
Administration
- **Corinne Schüpbach**
Co-Redaktionsleitung von SozialAktuell
und ActualitéSociale
- **Flavio Steiger**
Verantwortlicher Mitglieder
- **Julia Zurfluh**
Co-Redaktionsleitung von SozialAktuell
und ActualitéSociale (seit August 2022)

Vorstand

- **Céline Ehrwein**
- **Simone Gremminger**
Co-Präsidentin
- **Daniel Kappeler**
Co-Präsident (seit Mai 2022)
- **Almira Mehmedovic**
- **Michel Mina**
- **Serafina Schelker**
Co-Präsidentin (bis Mai 2022)

Mandate

- **Katja Haunreiter**
Rechtsberatung Westschweiz
- **Iris Hörner Badertscher**
Rechtsberatung Deutschschweiz
- **Nathalie Clerc**
Übersetzung
- **Thomas Leuzinger**
Kommunikation

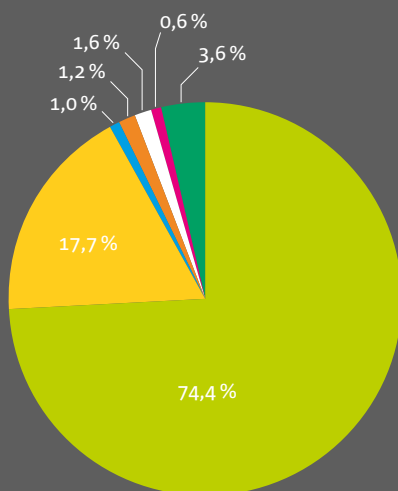
Der Verband in Zahlen

Der Bruttoumsatz des Verbands belief sich per 31. 12. 2022 auf CHF 1,5 Millionen.

Er setzte sich wie folgt zusammen:

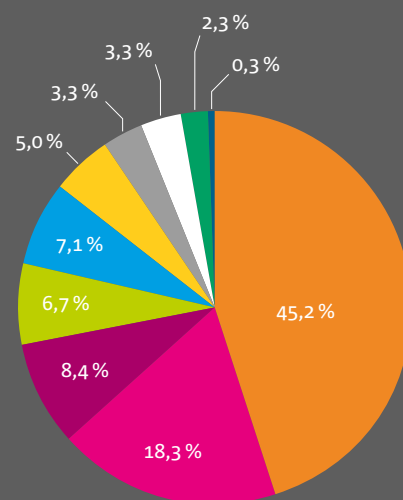
Ertrag

	CHF
Mitgliederbeiträge	1'127'035
Fachzeitschriften	267'663
Publikationen	14'615
Ertrag Schadensfall	18'000
Spenden/Referententätigkeit	24'353
Werbung	8'558
Ertrag Regionen	54'155



Aufwand

	CHF
Personalkosten	686'971
Fachzeitschriften	278'324
Regionen Waadt, Zürich und Schaffhausen	127'242
Regionen ohne eigene Statuten	101'888
Betriebsaufwand	107'302
Mitgliedschaften	76'250
Rechtsschutzversicherung	50'764
Raumaufwand	49'398
Werbung	35'326
Publikationen	4'985



Wir danken ...

Unseren Regionalleitungen

Bern und Wallis

- Marisa Anthamatten
- Cécile Berchtold
- Mandy Hoffmann
- Carina Locher
- Larissa Matthey
- Martin Sommer

Genf

- Jocelyne Haller
- Anne Vifian

Graubünden

- Giovanna Ardüser
- Sarina Britt
- Florence Cadonau
- Luciano Capelli
- Samuel Gilgen
- Bettina Schiessel
- Selina Schmidt
- Carlo Schnieter
- Holger Seidel Niggemann
- Mareike Wild

Nordwestschweiz

- Anja Bodmer
- Carla Clavadetscher
- Regine Heimann
- Karin Jäggi
- Angela Kobel
- Chiara Nauer
- Jeannine Stähli
- Roger Strähl

Ostschweiz

- Kathrin Amann
- Tobias Kindler
- Thomas Poletti
- Sibylla Strolz
- Susi Wild
- Carole Zellner

Waadt

- Valentine Blanc
- Taoufik El Hamidi
- Marc-André Kaufmann
- David Luchinger
- Varuna Mossier
- Richard Raguin

Zentralschweiz

- Janine Amrein
- Jonas Bieri
- Lucas Isenschmid
- Carmen Main

Zürich und Schaffhausen

- Mandy Abou Shoak
- Lucrezia Bernetta
- Selina Killer
- Samuel Nussbaum
- Anna-Béatrice Schmaltz

Unseren Fachkommissionen

Fachkommission Internationales

- Camille Borer
- Daniela Duff
- Margot Fempel Anner
- Elisabeth Fischbacher
- Priska Fleischlin
- Bruno Keel
- Klaus Kühne
- Sandro Monti
- Tobias Roosen
- Pascal Rudin
- Luzius Rusch
- Andreas Schauder
- Ganja Trappitsch
- Anne Uphoff

Wir danken ...

Fachkommission Berufsethik

- Susanne Beck
- Claude Bovay
- Carla Clavadetscher
- Jana Osswald
- Beat Schmocker
- Sibylla Stolz
- Milena Teuscher
- Julia Venetz
- Diana Wider
- Rahel Wüst

Fachkommission Sozialpolitik

- Kathrin Ammann
- Yves Bachofner
- Henry Both
- Alexandre Brodard
- Michael Egli
- Sarah Flury
- Christa Gerber
- Jürg Gschwend
- Tobias Kindler
- Nathalie Linder
- Rebekka Nussbaum
- Elsa Rebsamen
- Bettina Riederer
- Eric Ryhiner
- Anna Tzourbakis

Unseren Redaktionsgruppen der Fachzeitschriften

SozialAktuell und ActualitéSociale

- Cristian Cardoso
- Ursula Christen
- Karine Clerc
- Claudia Dubacher
- Rahel Eyer
- Chloé Joly
- Manuela Käppeli
- Clara Kötter
- Thiemo Legatis
- Rahel Müller de Menezes
- Michèle Roth
- Anne-Christine Sahli
- Jean-Felix Savary
- Sonja Schmid
- Tania Simoes
- Mireille Tabin
- Aline Veyre
- Bernadette Wüthrich

Unserem Blog-Team «Soziale Arbeit bloggt»

- Michael Koger
- Franziska Müller
- Eric M. Ryhiner
- Beat Schmocker
- Sofia Sommer

Ein herzliches Dankeschön geht auch an unsere Übersetzer*innen und unsere Partnerorganisationen, die uns in unseren Anliegen unterstützen!

Anhänge

Bilanz und Erfolgsrechnung 2022

AvenirSocial 2022 in Zahlen

1

Webmagazin

8

Ausgaben der Fachzeitschriften
SozialAktuell und ActualitéSociale
sowie des Podcasts VoixSociales

6

Sitzungen des Vorstandes

79

Übersetzungsaufträge
ohne Fachzeitschriften

10

kantonale und nationale
Stellungnahmen

2

Verbände, die Kollektiveinheiten
bei AvenirSocial wurden



AvenirSocial
Schwarztorstrasse 22
Postfach
3001 Bern

+41 (0)31 380 83 00
info@avenirsocial.ch

avenirsocial.ch